

## Veranstalter

### Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen

Crailsheimer Straße 52  
74523 Schwäbisch Hall

Telefon 07 91/46 - 53 38  
Telefax 07 91/46 - 53 39  
E-mail: arge-ba-wue.bsk@  
schwaebisch-hall.de

### Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg

Theodor-Heuss-Straße 4  
70174 Stuttgart

Telefon 07 11/1 23-19 01  
Telefax 07 11/1 23-19 49  
E-mail: ute.schuessel@wm.bwl.de

### Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg

Schellingstraße 15  
70174 Stuttgart

Telefon 07 11/1 23-36 63  
Telefax 07 11/1 23-39 19  
E-Mail: VZ4@sm.bwl.de

## Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Deutsche Bausparkasse  
Badenia AG

LBS Landesbausparkasse  
Baden-Württemberg

Wüstenrot Bausparkasse AG

## Anmeldung

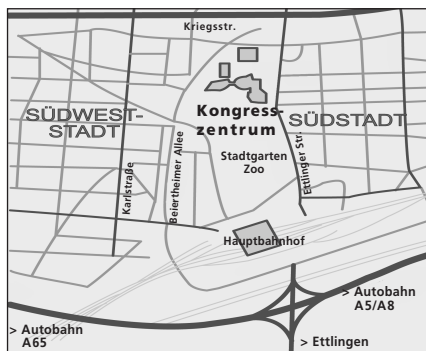
bis ca. 31. Oktober 2006  
auf angefügter Antwortkarte

## Tagungsbüro

Im Kongresszentrum Karlsruhe  
ist während der Veranstaltung  
ein Tagungsbüro eingerichtet,  
das unter

Telefon 0721/37 20 - 43 48  
Telefax 0721/37 20 - 59 59  
E-mail: arge-ba-wue.bsk@  
schwaebisch-hall.de

erreicht werden kann.



### PKW von der A5/A8

Ausfahrt Nr. 45 Karlsruhe-Mitte, weiter B 10 Richtung Landau Ausfahrt Nr. 2, Hauptbahnhof in Richtung Kongresszentrum/Stadtmitte, folgen Sie der Beschilderung (Beiertheimer Allee), am Stoppschild rechts abbiegen, nach 100 Metern erreichen Sie das Kongresszentrum

### von der A 65

A65 geht direkt über in B 10, Ausfahrt Nr. 2 Hauptbahnhof in Richtung Kongresszentrum/Stadtmitte, folgen Sie der Beschilderung (Beiertheimer Allee), am Stoppschild rechts abbiegen, nach 100 Metern erreichen Sie das Kongresszentrum

## ÖPNV/Parken

### Anreiseübersicht

zum Download unter  
[www.karlsruhe-messe-kongress.de](http://www.karlsruhe-messe-kongress.de)

**S-Bahnlinien 1, 2 und 11** vom  
Bahnhof aus

Kostenloses **Parken** in der  
Tiefgarage



Baden-Württemberg  
WIRTSCHAFTSMINISTERIUM  
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES

# Städtebaukongress

# 2006

## *Wohnen im Zentrum –* **Strategien für attraktive Stadt- und Ortskerne**

Kongress und Präsentation  
der Wettbewerbsinitiative 2005/2006

Schirmherrschaft:  
Ministerpräsident Günther H. Oettinger MdL

**Dienstag, 07. November 2006**

**Karlsruhe**

**Kongresszentrum  
Weinbrenner-Saal**

Programm

## **Wohnen im Zentrum** – Strategien für attraktive Stadt- und Ortskerne

Viele unserer Städte und Gemeinden wurden in den vergangenen Jahrzehnten erneuert, erhielten attraktive Stadt- und Ortskerne, der schonende Umgang mit wertvoller überkommener Bausubstanz schuf eine neue Wohnlichkeit. Aber zugleich wanderten zahlreiche Familien ins Umland ab, die Speckgürtel um unsere Städte wuchsen ungehemmt – und mit ihnen die Probleme des Verkehrs, der Infrastruktur, der Bildungsangebote.

Die Städte und Gemeinden – das zeigt sich immer deutlicher – sind keine statische Größe mit einem gleichbleibenden sozialen Umfeld. Vielmehr verändern sie sich laufend, reagieren rasch auf sozialen, wirtschaftlichen und demografischen Wandel, dabei entstehen wiederum neue soziale und städtebauliche Problemkreise.

Alles deutet im Augenblick darauf hin, daß seit wenigen Jahren das Wohnen im Zentrum immer stärker gefragt wird: junge Familien suchen wieder eine innerörtliche Wohnung, sie erhoffen ein kindergerechtes Wohnangebot in zentraler Lage, auch ältere Menschen erkennen die Vorteile kurzer Wege ohne Autokosten. Die Nähe von Kultur- und Bildungseinrichtungen und vielfältigen Erlebnisangeboten locken vor allem auch Alleinstehende und junge Partnerschaften in die Stadt.

Dieser Trend bietet den Gemeinden und Städten eine unerwartete Chance, die vorhandenen innerörtlichen Strukturen besser zu nutzen, gefährdete Stadtteile wiederzubeleben und zu stärken, neues Leben in die Stadt, in die Gemeinde zu bringen, sowie die Inanspruchnahme bislang freier Landschaftsteile für Siedlungs- und Verkehrszwecke deutlich zu verringern.

Dabei ist die Vielfalt der Beweggründe zur Rückkehr in die Stadt erstaunlich – und ebenso vielfältig und tatkräftig muß die Antwort der Städte und Gemeinden sein, wenn das Nutzen dieser Chance gelingen soll. Ohne eine wohlüberlegte Strategie für eine geordnete, attraktive Belegung der Kommunen wird der Erfolg ausbleiben.

Zahlreiche Städte und Gemeinden haben diese Entwicklung erkannt. Die Wettbewerbsinitiative 2005/2006 hatte zum Ziel, die vielen Einzelerfahrungen zu bündeln, sie zu bewerten und der Öffentlich-

keit vorzustellen. Daß 138 Beiträge dazu eingereicht wurden, zeigt zum einen, daß schon vielfältige Strategien und Projekte vorliegen, daß aber auch das Interesse an der Fragestellung ständig wächst. Die Ergebnisse machen deutlich: Lebenswertes innerörtliches Wohnen gelingt nur, wenn einerseits vorausschauende professionelle Planungen auf breitgefächerter Basis vorgenommen werden, andererseits aber auch die Bürger in diesen Prozeß eingebunden werden, ihre Erfahrungen einbringen und sich selbst für dieses Aufleben ihrer Stadt, ihrer Gemeinde engagieren.

Im Rahmen dieses Kongresses werden die Wettbewerbsergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt und in einer begleitenden Ausstellung präsentiert. Zugleich wird eine ausführliche Dokumentation über die eingereichten Arbeiten und Projekte den gesammelten Erfahrungsschatz an die Städte und Gemeinden, Architekten und Stadtplaner, Bauträger, Wohnungsbaugesellschaften und bürgerschaftliche Initiativen weiterreichen und diese zugleich ermuntern, die vielfältigen Ideen aufzugreifen und sie erfolgreich umzusetzen.

---

### **veranstaltet von**

Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen  
und

Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg

Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg

---

### **mit Unterstützung durch**

Gemeindetag Baden-Württemberg

Städtetag Baden-Württemberg

Landkreistag Baden-Württemberg

Architektenkammer Baden-Württemberg

Bund Deutscher Architekten BDA

Verband baden-württembergischer Wohnungsunternehmen e. V.

Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen  
Baden-Württemberg e. V.

Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag

Baden-Württembergischer Handwerkstag

Beton Marketing Süd GmbH

Haus & Grund Baden

Haus & Grund Württemberg

Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung (SRL) e. V.

ab 8.45 Uhr **Empfang der Gäste**

Moderation: Bernadette Schoog

9.30 Uhr **Begrüßung**  
**Heinz Panter**

*Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft  
Baden-Württembergischer Bausparkassen*

---

### **Wohnen im Zentrum**

**Dr. Stefan Holl**

*Geschäftsführer, Gesellschaft für Markt- und  
Absatzforschung mbH*

**„Der Trend geht zum Wohnen im Zentrum“**

Ergebnisse einer Befragung in 13 ausgewählten  
Städten und Gemeinden

---

**Prof. Dr. Tilman Harlander**

*Universität Stuttgart, Institut für Wohnen und Entwerfen*

**Die Renaissance des urbanen Wohnens**

---

**Prof. Dr. Franz Pesch**

*Universität Stuttgart, Städtebau-Institut*

**Die Initiative Wohnen im Zentrum –  
Ergebnisse und Schlussfolgerungen**

---

**Übergabe der zuerkannten Preise** durch

die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer  
Bausparkassen

das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg

das Ministerium für Arbeit und Soziales  
Baden-Württemberg

---

**Prof. Christiane Thalgott**

*Stadtbaurätin, München*

**Wohnen in der Stadt hat Zukunft –  
Beispiele aus München**

---

Mittagspause (mit Bewirtung)

13.30 Uhr **Ernst Pfister MdL**

*Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg*

**Strategien der Landesregierung für attraktive  
Stadt- und Ortskerne**

---

**Zwiegespräch**

**„Kommunale Wohnungspolitik zwischen  
Anspruch und Wirklichkeit...“**

---

**Alexander Wetzig**

*Baubürgermeister, Ulm/Donau*

**Kurt Werner**

*Baubürgermeister, Konstanz*

*Bernadette Schoog, ARD-Moderatorin*

---

**Prof. Hilde Léon**

*Berlin/Universität Hannover, Fakultät für Architektur und  
Landschaft*

**Kunstvolle Verdichtung: Wohnen in der Stadt**

---

**Prof. Kees Christiaanse**

*Rotterdam/NL, ETH Zürich, Institut für Städtebau*

**„Stadhafen“ – Neue städtische Wohnformen**

---

ca. 16.00 Uhr **Schlusswort**

**Heinz Panter**

*Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft*

*Baden-Württembergischer Bausparkassen*

anschließend Verabschiedung im Foyer (mit Bewirtung),  
Gelegenheit zu Gesprächen und Besichtigung der Ausstellung

Programm



Landesweite Wettbewerbsinitiative 2005/2006  
„**Wohnen im Zentrum – Strategien für attraktive Stadt- und Ortskerne**“

**Prof. Eberhard Weinbrenner**

*Dipl.-Ing. Freier Architekt BDA, Nürtingen, (Vorsitzender der Jury)*

**Dr. Alexander Erdland**

*Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen (im Jahre 2005)*

**Heinz Panter**

*Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen (im Jahre 2006)*

**Prof. Dr. Tilman Harlander**

*Universität Stuttgart, Institut für Wohnen und Entwerfen*

**Dieter Ben Kauffmann**

*Dipl.-Ing. (FH), Landesvorsitzender BDA*

**Kristin Keßler**

*Ministerialdirigentin, Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg*

**Hans-Peter Kubach**

*Ministerialrat, Innenministerium Baden-Württemberg*

**Prof. Hubert Möhrle**

*Landesvorsitzender, Bund Deutscher Landschaftsarchitekten*

**Prof. Dr. Franz Pesch**

*Universität Stuttgart, Städtebau-Institut*

**Volker Rehberger**

*Stadtoberbaurat, Sprecher der Bauamtsleiter*

**Wolfgang Riehle**

*Präsident, Architektenkammer Baden-Württemberg*

**Prof. Dr. Erika Spiegel**

*Heidelberg*

**Helmut Wagner**

*Bürgermeister der Gemeinde Sternenfels*

**Dr. Lutz Wentlandt**

*Geschäftsführer, Landesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Baden-Württemberg*

**Wilfried Wallbrecht**

*Erster Bürgermeister der Stadt Esslingen*

U N S E R E I N I T I A T I V E N

- 1994 | **Zur Mobilisierung von Wohnbauland**
- 1995 | **Zur preisgünstigen Bereitstellung von Wohnbauland**
- 1996 | **Wohnstandort-Entwicklung als Wachstums- und Sozialstrategie  
Preisgünstig in die eigenen vier Wände**
- 1997 | **Die beste wohnungspolitische Kommunalstrategie unter veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen**
- 1998 | **Innerstädtisches und stadtnahes Wohnen**  
Familien- und kinderfreundliches kostengünstiges Wohnen durch Umnutzung von Brachflächen
- 1999 | **Innovative Konzepte zur kosten- und flächensparenden Erschließung von Wohngebieten**
- 2000 | **Gelungene Siedlungen – attraktive Wohnquartiere – lebendige Nachbarschaft**
- 2001 | **Wohnen mit Kindern**
- 2002 | **Öffentliche Räume – Wohnräume – Spielräume**
- 2003 | **Städte und Gemeinden im Wandel – Eine Zukunft für Wohnen und Arbeiten**
- 2004 | **Wohnen im Zentrum – Strategien für attraktive Stadt- und Ortskerne**
- 2005 | **Wohnen im Zentrum – Strategien für attraktive Stadt- und Ortskerne**
- 2006 | **Wohnen im Zentrum – Strategien für attraktive Stadt- und Ortskerne**

D I E Z I E L E

Die Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen versteht sich als Einrichtung zur Erörterung von Themen, die unmittelbar oder mittelbar für die Wohneigentumsbildung als Baustein für solide Vermögensbildung, sichere private Altersvorsorge und für gesellschaftspolitische Stabilität relevant sind.

Sie will auf der Landesebene Erkenntnisse und Zusammenhänge vermitteln und im gemeinsamen Interesse der Bausparkassen initiativ werden zu Fragen, die für Wohneigentümer und für breite Bevölkerungsgruppen, die zum Wohneigentum streben, von Bedeutung sind.



ARBEITSGEMEINSCHAFT  
BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER  
BAUSPARKASSEN



Baden-Württemberg  
WIRTSCHAFTSMINISTERIUM  
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Rückantwort

**Arbeitsgemeinschaft  
Baden-Württembergischer  
Bausparkassen**

Crailsheimer Straße 52

74523 Schwäbisch Hall

Bitte schicken Sie uns Ihre Rückantwort  
per Fax (umseitiges Formular) bzw. in  
einem frankierten Fensterkuvert per Post.

*Vielen Dank*

# Rückantwort

## per Fax 07 91/46-53 39

Wir nehmen am 07. November 2006  
mit \_\_\_\_ Person(en)  
am Städtebaukongress im Kongresszentrum  
in Karlsruhe

- teil  
 nicht teil

*Bei persönlicher Verhinderung ist die Entsendung  
eines Stellvertreters/einer Stellvertreterin erwünscht.*

## Absender

*Bitte in Druckbuchstaben gut leserlich ausfüllen (für das Teilnehmerverzeichnis)*

---

*Name, Vorname, Titel*

---

*Funktion/Dienststellung*

---

*Behörde/Firma*

---

*Straße*

---

*Postleitzahl/Ort*

---

*Telefon*

*Telefax*